



**BAD
RIPPOLDSAU-SCHAPBACH**

ERGEBNISPROTOKOLL

**Sitzung des Gemeinderates vom
21. November 2023**

-öffentlich-

A. Tagesordnung

1. Vorstellung des BV Bebauung Flst.Nr. 11/3 in Bad Rippoldsau durch arcin GmbH Architekten, Ingenieure
2. Vorstellung Entsäuerung Hochbehälter Polderberg durch das Ingenieurbüro Zink
3. Nahwärme Bad Rippoldsau: Vorstellung der Untersuchungsergebnisse im Wasserleitungsbau durch das Ingenieurbüro Zink
4. Nahwärme Bad Rippoldsau: Vorstellung der Wirtschaftlichkeitsberechnung sowie akt. Planungsstand durch die Zelsius GmbH
5. Nahwärme Bad Rippoldsau: Aufhebung Planervertrag Büro Gall & Gärtner BvGR 90/2023
6. Grundstückskaufangebote Dror Adam BvGR 91/2023
7. Kauf Server Gemeindeverwaltung Bad Rippoldsau-Schapbach BvGR 92/2023
8. Naturnahe Umgestaltung Wolfbach: Herstellung einer Naturnahen Gewässer-Entwicklung mit Sicherung der bestehenden Ufermauern im Bereich der Wohnbebauung (Mühlenstraße) und der Sportplatzanlage BvGR 93/2023
9. Baugesuche
 - a) Bauvorhaben: Denkmalschutzrechtliche Genehmigung; Sanierung der Eingangstreppe der Pfarrkirche Mater Dolorosa (nachträglich)
 - b) Bauvorhaben: Denkmalschutzrechtliche Genehmigung; Sanierung der Außenfassade Pfarrkirche St. Cyriak (nachträglich)
10. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
11. Bekanntgabe der Verwaltung
12. Anfragen aus dem Gemeinderat
13. Bürgerfrageviertelstunde

(Die Baugesuche wurden nachträglich auf die Tagesordnung genommen)

B. Anwesenheit

Die Sitzung fand am 21.11.2023 von 18:05 Uhr bis 21:40 Uhr in Bad Rippoldsau-Schapbach im OT Schapbach im Salzbrunnen und anschließend im Bürgersaal des Rathauses statt.

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates

| | | |
|------------------------------|-----|--|
| Herr Bruno Armbruster | CDU | |
| Frau Beate Belz | CDU | |
| Frau Viola-Christine Künstle | CDU | |
| Herr Wunnibald Lehmann | CDU | |
| Herr Kurt Schmieder | CDU | |
| Herr Franz Günter | FWV | |
| Herr Ramon Kara | FWV | |
| Frau Jasmin Kern | FWV | |
| Frau Silvia Lehmann | FWV | |
| Herr Armin Zimmer | FWV | |

Anwesende Mitglieder der Verwaltung

| | | |
|----------------------------|--------------------------------|--------------------------|
| Herr Bernhard Waidele | Bürgermeister | <i>Vorsitzender</i> |
| Herr Christian Pfundheller | Haupt- und Rechnungsamtsleiter | |
| Herr Josef Oehler | Leiter Tourismus-Information | |
| Frau Gitta Neumaier | Sekretariat des Bürgermeisters | <i>Protokollführerin</i> |

Sonstige Teilnehmer

| | | |
|-----------------------|-----------------------|--------------------|
| Herr Günther Fröhlich | Architekturbüro arcin | <i>TOP 1</i> |
| Herr Bernd Conzelmann | Architekturbüro arcin | <i>TOP 1</i> |
| Herr Alexander Edele | Architekturbüro arcin | <i>TOP 1</i> |
| Herr Dietmar Ribar | Zink Ingenieure | <i>TOP 2 und 3</i> |
| Herr Lukas Dannhardt | Büro Zelsius | <i>TOP 4 und 5</i> |

C. Protokoll

TOP 1:

Vorstellung des BV Bebauung Flst.Nr. 11/3 in Bad Rippoldsau durch arcin GmbH Architekten, Ingenieure

BGM Waidele begrüßt Herrn Conzelmann, Herrn Fröhlich, Herrn Edele und übergibt ihnen das Wort.

Herr Conzelmann, Herr Fröhlich, Herr Edele nehmen an der Sitzung teil.

Sachverhalt:

Die Herren führen ein Architekturbüro in Weissach. Sie haben das Grundstück Nr. 11/3 (Am Kreuzbühl, Waldrand) erworben, dieses bietet 3.200 qm an Bauland. Hier planen sie einstöckige Tiny-Häuser aus Holz auf einer Ständerkonstruktion zu errichten, die Gesamtfläche pro Haus wird bei ca. 52 qm liegen. Es sollen maximal 6 Häuser gebaut werden. Diese dienen dann für Paare, Einzelpersonen oder Familien als Ferienunterkunft. Für den Bau soll so wenig wie möglich in die Natur eingegriffen werden, deshalb ist eine Änderung des Bebauungsplanes notwendig. Die Häuser sollen energieautark gebaut werden. Die Erschließung erfolgt über die derzeit eingeplante und teilweise schon bestehende Erschließungsstraße „Auerbachweg“. Die anfallenden Kosten für die Naturschutzgutachten, die Änderung des Bebauungsplanes und die Erschließung des Grundstücks werden komplett von den Bauherren übernommen. Es werden keine Kosten für die Gemeinde entstehen.

Im Gemeinderat wird über das Vorhaben diskutiert. Es kommen Fragen nach dem Waldabstand und dem geplanten Vermietungspreis pro Nacht auf.

Herr Fröhlich erklärt, dass der Waldabstand derzeit schon mit der Stadt Freudenstadt besprochen wird. Entweder muss der dahinterliegende Staatswald umgewandelt werden oder die Häuser müssen so geschützt sein, dass von einem umstürzenden Baum keine Gefahr droht. Der Preis pro Nacht ist auf ca. 120 € festgesetzt. Die Investitionssumme liegt bei geplant 1,5 Mio. €, die Finanzierung steht. Das Projekt soll in ca. 10 bis 15 Jahre rentabel sein, es wird also für die Zukunft gebaut. Eventuell wird noch eine LEADER-Förderung beantragt.

Der Großteil des Gemeinderates befürwortet das Bauvorhaben. Es bedeutet einen weiteren Schritt in die richtige Richtung für Bad Rippoldsau.

Es gibt keine weiteren Fragen seitens des Gemeinderates.

BGM Waidele bedankt sich und verabschiedet Herrn Conzelmann, Herrn Fröhlich, Herrn Edele.

Herr Conzelmann, Herr Fröhlich, Herr Edele verlassen die Sitzung.

TOP 2:

Vorstellung Entsäuerung Hochbehälter Polderberg durch das Ingenieurbüro Zink

BGM Waidele begrüßt Herrn Ribar und Herrn Hermann und übergibt ihnen das Wort.

Herr Ribar und Herr Hermann nehmen an der Sitzung teil.

Sachverhalt:

Die Quellwasserentsäuerung (QWE) des Hochbehälters am Polderberg (Baujahr 1972) ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr dem Stand der Technik, es besteht Sanierungsbedarf. Die Fugen der Fliesen sind ausgewaschen, durch die Hohlrumbildung dahinter stellt es eine Gefahr der Verkeimung dar. Unterhalb des Düsenbodens sind Schäden im Beton sichtbar, hier herrscht die Gefahr der Undichtigkeit. Die Ausrüstung im Inneren des Filters weist Korrosion auf, Die Be- und Entlüftung entspricht nicht dem Stand der Technik (Gefahr der Verkeimung/Verunreinigung). Der Filter kann nicht zurückgespült werden, auch das entspricht nicht dem Stand der Technik (Gefahr der Verkeimung). Eine Überprüfung der benötigten Entsäuerungsleistung hat außerdem ergeben, dass eine kleinere Anlage ausreichend wäre. Als Lösung wäre denkbar, eine komplette Sanierung der Entsäuerungsanlage vorzunehmen. Die Kosten hierfür liegen bei 277.310,92 € netto. Man könnte die Anlage auch verkleinern und einen neuen Filter einbauen, hier würde man dann eine bessere Zugänglichkeit der Anlage und eine einfachere Umsetzung der Filterspülung erreichen. Die Kosten hierfür liegen bei 233.929,41 € (netto).

Im Gemeinderat kommt die Diskussion auf, wann die Sanierung nötig wird und wie die Wasserversorgung während den Arbeiten sichergestellt wird.

Herr Ribar stellt klar, dass die Anlage noch in einem funktionstüchtigen Zustand ist. Das Wasser hat eine gute Qualität. Er empfiehlt aber die Anlage so schnell wie möglich zu sanieren, da es jederzeit zu einer Verkeimung kommen kann. Die Wasserversorgung während der Sanierung wird über den Reichenbach gesichert. Der zeitliche Ablauf könnte wie folgt aussehen:

| | |
|-------------------------------------|--------------------|
| Beauftragung der Sanierungsplanung: | 1. Quartal 2024 |
| Sanierungsplanung: | 2. Quartal 2024 |
| Ausschreibung: | 3. Quartal 2024 |
| Durchführung der Sanierung | ab 4. Quartal 2024 |

Herr Hermann ergänzt, dass die Anlage noch vor der Bebauung des Polderbergs erfolgen muss, ansonsten kann die Wasserversorgung durch den Hochbehälter im Reichenbach nicht mehr gesichert werden. Es wären dann zu viele Häuser, der Druck würde nicht mehr ausreichen.

Es gibt keine weiteren Fragen seitens des Gemeinderates.

Herr Ribar und Herr Hermann nehmen im Zuschauerraum Platz.

TOP 4:

Nahwärme Bad Rippoldsau: Vorstellung der Wirtschaftlichkeitsberechnung sowie akt. Planungsstand durch die Zelsius GmbH

Der TOP 4 wurde mit dem TOP 3 getauscht, so ist ein besseres Verständnis möglich.

BGM Waidele begrüßt Herrn Dannhardt und übergibt ihm das Wort.

Herr Dannhardt nimmt an der Sitzung teil.

Sachverhalt:

Derzeit befindet sich das Projekt in der Ausführungsplanung. Die Abstimmung mit allen Gewerken, die gleichzeitig umgesetzt werden sollen, findet in regelmäßigen Abständen statt. Die Gesamtkosten des Projekts liegen derzeit bei ca. 4,2 Mio. €. Hiervon sind 281.520 € Planungskosten des Büro Zelsius. Die Planungskosten sind förderfähig. Nach der derzeitigen Wirtschaftlichkeitsberechnung wird die Nahwärme in Bad Rippoldsau voraussichtlich in 12 Jahren schwarze Zahlen schreiben. Es ist also ein langfristiges Projekt, angelegt auf 40 bis 50 Jahre. In Bad Rippoldsau gibt es den Vorteil, dass das Gebäude für die Heizzentrale bereits besteht, die alte Kläranlage muss nur noch umgebaut und den Bedürfnissen angepasst werden.

GR Kern erkundigt sich nach den Querungen über die Wolf und wie es sich dort mit der Sanierung der Brücken verhält.

Herr Dannhardt erklärt, dass die Nahwärmerohre an der Brückenkonstruktion befestigt werden, eine eigene Konstruktion ist zum Glück nicht notwendig. Sollte eine Brücke sanierungsbedürftig sein, wird die Versorgung über eine Behelfsleitung aufrechterhalten, es stellt also kein Problem dar. Bei der Berglebrücke wird die Nahwärme mit der Sanierung der Brücke verlegt, das bringt einen enormen Vorteil mit sich.

GR Armbruster stellt die Frage, ob die Preise für die Kunden gehalten werden können.

Herr Dannhardt antwortet, dass die Preise sehr günstig sind, nach dem derzeitigen Stand können sie aber gehalten werden.

GR Schmieder ergänzt, dass die Verträge in ca. 3 bis 4 Jahren auch wieder geändert werden können, dann besteht laut der Klausel keine Preisbindung mehr.

Im Gemeinderat kommt die Diskussion über die Preise auf und wie es mit der Verlegung der Nahwärme zeitlich gesehen weitergeht. Auch die Sanierung der Berglebrücke in Verbindung mit dem Nahwärmeausbau ist ein Thema.

BGM Waidele erklärt, dass er damit rechnet, dass der Ausbau noch mindestens 1,5 bis 2 Jahre in Anspruch nehmen wird. Es müssen sehr viele Gewerke gleichzeitig umgesetzt werden, das beansprucht sehr viel Zeit. Die Berglebrücke wird bis dahin fertig sein und mit der Berglebrücke wird auch die Verlegung der Rohre in diesem Bereich stattfinden.

Herr Dannhardt ergänzt, dass die Ausführungsplanung relativ weit fortgeschritten ist. Es ist geplant noch vor Weihnachten alle Gewerke zusammenzuführen und dann kann es Schritt für Schritt weitergehen.

Es gibt keine weiteren Fragen seitens des Gemeinderates.

Herr Dannhardt nimmt im Zuschauerraum Platz.

TOP 3:

Nahwärme Bad Rippoldsau: Vorstellung der Untersuchungsergebnisse im Wasserleitungsbau durch das Ingenieurbüro Zink

Der TOP 3 wurde mit dem TOP 4 getauscht, so ist ein besseres Verständnis möglich.

Herr Ribar und Herr Hermann nehmen wieder an der Sitzung teil.

Sachverhalt:

Anhand eines Plans mit dem eingezeichneten Wassernetz werden die Untersuchungsergebnisse vorgestellt.

Im Zuge des Nahwärmeausbaus wurde auch das Kanalnetz der Wasser- und Abwasserleitungen untersucht. Dieses soll im Bereich Kläranlage bis Hansjakobstraße erneuert werden. Das Netz hat eine Länge von 370 m und die Hausanschlüsse schlagen noch einmal mit 190 m zu Buche. Durch die Befahrung hat sich herausgestellt, dass das Wasserleitungsnetz oftmals doppelt vorhanden ist, die eine Leitung aber schon lange nicht mehr benutzt wird. Die Kosten für den Ausbau liegen bei ca. 450.000 bis 500.000 € (netto). Der Graben für den Ausbau des kompletten Pakets mit allen Gewerken wird eine Breite von ca. 2 Metern betragen.

Im Gemeinderat kommt die Frage bezüglich der Vollsanierung der Reichenbachstraße auf, auch die Überwachung des Ausbaus der ganzen Gewerke ist ein Diskussionspunkt.

BGM Waidele gibt an, dass die Vollsanierung wahrscheinlich erst in 4 bis 6 Jahren erfolgen wird. Das Regierungspräsidium plant die Sanierung der Bachmauer an der Kurklinik vorzuziehen, so kann vielleicht auch ein Lückenschluss im Breitbandausbau in diesem Bereich erfolgen.

Herr Ribar ergänzt, dass das Büro Zelsius die Überwachung der einzelnen Gewerke übernimmt. Alle Beteiligten arbeiten dem Büro zu. Die Überwachung der einzelnen Gewerke im Bau vor Ort wird aber der jeweilige Fachplaner übernehmen. Herr Ribar empfiehlt den Ausbau des Wassernetzes durch eine Fachfirma ausführen zu lassen.

Es gibt keine weiteren Fragen seitens des Gemeinderates.

BGM Waidele bedankt sich und verabschiedet Herrn Ribar und Herrn Hermann.

Herr Ribar und Herr Hermann verlassen die Sitzung.

TOP 5:

Nahwärme Bad Rippoldsau: Aufhebung Planervertrag Büro Gall & Gärtner BvGR 90/2023
Herr Dannhardt nimmt wieder an der Sitzung teil.

Sachverhalt:

Herr Dannhardt erklärt den Sachverhalt anhand von Bauplänen.

Am 25.07.2023 hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, für das Bauvorhaben „Umbau des bestehenden Klärwerks Bad Rippoldsau zu einer Heizzentrale für die Nahwärmeversorgung im Ortsteil Bad Rippoldsau“ mit dem Büro „Gall + Gärtner“ einen Architektenvertrag abzuschließen. Die Honorarsumme belief sich hierbei auf 56.979,96 € netto. Im Zuge der Abstimmungen zwischen Herrn Waidele, Herrn Gall (Büro Gall & Gärtner) sowie Herrn Dannhardt (Büro Zelsisus) für den Umbau des bestehenden Klärwerks zur Heizzentrale sind weitere Aufgabengebiete für das Büro Gall & Gärtner hinzugekommen, welche im derzeitigen Architekten u. Ingenieurvertrag nicht definiert sind. Dies sind folgende:

- Änderung des Standorts des Hackgutbunkers für den Hackgutkessels (neuer Standort im Klärbecken gegenüber der Heizzentrale)
- Einhausung des Hackgutbunkers
- Zusätzliche Lagerhalle im bestehenden Nachklärbecken (inkl. beidseitiger Zuwegung)

Der neue Standort des Hackschnitzelbunkers kann eine größere Menge an Hackschnitzel aufnehmen. Die neuen Abstimmungen führen zu einer Minimierung des personellen Aufwands der Beschickung des Hackgutbunkers sowie zu einer Optimierung des Betriebs des Wärmenetzes. Der zusätzliche Pufferspeicher deckt die Spitzenlasten ab. Die mangelnde Spezifikation und Klarheit der Vertragsgegenstände/Leistungsumfangs kann zu erheblichen Unsicherheiten und Missverständnissen führen. Die fehlenden Angaben erschweren eine eindeutige Auslegung und Umsetzung der im Vertrag festgelegten Arbeiten vom Büro Gall & Gärtner. Gemäß den Grundsätzen eines gültigen Vertrags sollten alle relevanten Aspekte klar und eindeutig festgelegt sein, um eine reibungslose Durchführung zu gewährleisten. Da jedoch elementare Bestandteile fehlen, empfehlen wir, die Vertragsaufhebung gemäß den vereinbarten Kündigungsmodalitäten.

Im Gemeinderat kommt die Frage nach dem Befüllungsintervall der Anlage auf und wieviel Zeit der Bauantrag in Anspruch nehmen wird.

Herr Dannhardt erklärt, dass die Befüllung dann nur alle 5 bis 6 Tage erfolgen muss. Der Bauantrag soll noch dieses Jahr gestellt werden. Die Bearbeitungszeit im Bauamt in Freudenstadt wird dann ca. 3 bis 4 Monate brauchen. Danach kann mit dem Bau begonnen werden.

Im Gemeinderat gibt es keine weiteren Fragen daher wird abgestimmt.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt der Vertragsaufhebung des Architektenvertrags von Gall + Gärtner zur Kenntnis. Er stimmt der Vertragsauflösung einstimmig zu und ermächtigt den Bürgermeister zur Neuverhandlung des Vertrags.

BGM Waidele bedankt sich bei Herrn Dannhardt und verabschiedet ihn.

Herr Dannhardt verlässt die Sitzung.

TOP 6:

Grundstückskaufangebote Dror Adam BvGR 91/2023

Sacherhalt:

Herr Dror Adam bietet folgende Grundstücke der Gemeinde zum Kauf an:

1. Parkplatz, Fürstenbergstr. 25, GB-Blatt-Nr. 438, Flst. 220/0, 5.769 m²
2. Alte Abfüllanlage der Peterstaler Mineralquellen, Fürstenbergstr. 27, GB-Blatt-Nr. 438, Flst. 220/1, 1.728 m²
3. Villa Sommerberg, Am Sommerberg 1, GB-Blatt-Nr. 182 ff., Flst. 222/25 (42 Einheiten - 17 von Accent und 25 von Morning Mist), 3.881 m²
4. Verwaltungsgebäude, Am Sommerberg 2, GB-Blatt-Nr. 438, Flst. 222/24, 2.166 m²

BGM – Waidele Die Grundstückskäufe stehen im direkten Zusammenhang mit der Errichtung einer Rettungswache der Johanniter-Unfall-Hilfe (Flst. 220/1), die bekanntermaßen in einem Provisorium untergebracht ist. Das Provisorium verursacht jedes Jahr Kosten in Höhe von 60.000 €, auch die Krankversicherung drängt auf einen festen Standort. Die Johanniter-Unfall-Hilfe beabsichtigt nach dem Abriss der alten Sprudelei und bedarfsgerechte Neuvermessungen sowie den Ankauf dieses neuen Grundstückes, sodass hierdurch eine Co-Finanzierung zum vorherigen Grundstücksankauf durch die Gemeinde entsteht. Weiterhin soll auf dem Flst. 220/0 eine neue Feuerwache der FFW Abteilung Bad Rippoldsau errichtet werden. Beide Projekte werden über die Förderkulissen „Förderung von Maßnahmen im Bereich des Rettungsdienstes nach den Regelungen der §§ 26 und 30 Rettungsdienstgesetz i. V. m. der Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums über die Förderung von Investitionen nach dem Rettungsdienstgesetz (VwV Förderung Rettungsdienst – VwV-F-RD)“ und „Zuweisungen und Investitionszuweisungen zur Förderung des Feuerwesens an Gemeinden und Gemeindeverbände nach der Verwaltungsvorschrift Zuwendungen Feuerwehrwesen (VwV Z-Feu)“ des Landes Baden-Württemberg gefördert.

Zum Grunderwerb (Flst. 220/0 und 220/1) und Abriss der Alten Sprudelei (Flst. 220/1) durch die Gemeinde wurden Förderungen bis zu einem festgeschriebenen Höchstsatz von 50 % aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) 2024 beantragt, da die Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach zur ELR-Schwerpunktgemeinde ernannt worden ist. Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) unterstützt das komplette Paket der integrierten Strukturentwicklung sowie die (Wieder-) Erschaffung von intakten Infrastrukturen, die den Ländlichen Raum auch in Zukunft attraktiv gestalten. Der vorgesehene Grunderwerb kann im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) grundsätzlich erst nach Programmatscheid förderunschädlich vorgenommen werden.

Die Preiskonstellation und der Gesamtpreis für den Erwerb sind dem Gemeinderat bereits bekannt. In der Öffentlichkeit kann dieser aber nicht genannt werden, da die Verhandlung noch nicht abgeschlossen ist und es somit ein Vorteil für eventuelle andere Interessenten wäre.

GR S. Lehmann merkt an, dass der Preis in den letzten zwei Wochen um 20 % gestiegen ist. Das war dem Rat nicht bekannt, der Verwaltung allerdings schon.

GR Günter sagt, dass er dieses Ergebnis für einen guten Kompromiss zwischen der Gemeinde und dem derzeitigen Eigentümer hält. Er hat lange überlegt, ob er diesem Beschluss zustimmen kann, er wird heute aber mit Ja stimmen.

GR Armbruster ist der Meinung, dass dem Kauf auf keinen Fall zugestimmt werden sollte. Die Gemeinde bindet sich hiermit drei Schrottimmobilien ans Bein. Sie sollte Gebäude verkaufen anstatt zu kaufen. Seiner Ansicht nach, hat BGM Waidele hier schlecht verhandelt.

BGM Waidele erwidert, dass er grundsätzlich immer versucht die besten Ergebnisse für die Gemeinde zu erzielen wofür er zwischenzeitlich auch gewisse Anerkennung findet. Er ist stolz, das Ziel nun endlich erreicht zu haben, man muss in die Zukunft blicken und nicht die Kurzsicht walten lassen. Der Kauf stellt eine elementare zukünftige Entwicklung für den Ortsteil Bad Rippoldsau dar.

GR Armbruster merkt an, dass Herr Tampris (der Vermittler zwischen der Gemeinde und Herrn Adam) und auch Herr Adam selbst nicht einmal in eine Gemeinderatssitzung gekommen sind. Es wurde alles ohne Zutun des Rates abgewickelt, deshalb unterstellt er der Verwaltung das schlechte Verhandeln.

BGM Waidele stellt klar, dass die Verhandlungen Angelegenheit der Verwaltung sind und der GR über die Ergebnisse zu unterrichten u. einer Entscheidung durch den GR zuzuführen sind.

GR Kern kann sich nicht erklären, warum der Kaufpreis in der Öffentlichkeit nicht genannt werden kann. Im Beschluss steht fest, dass die Gemeinde die Grundstücke kauft, die Verhandlungen müssten daher doch abgeschlossen sein und man kann den Preis nennen.

Herr Pfundheller antwortet, dass der Eigentümer keine Freigabe erteilt hat. Der Gemeinderat kennt den Preis, heute wird der finale Kaufbeschluss gefasst.

GR Kern hakt nach, ob die Kaufverhandlungen nun noch laufen oder nicht.

Herr Pfundheller sagt, dass der Kaufpreis nicht genannt werden darf, bis der Kaufvertrag unterzeichnet ist.

GR Kern möchte wissen, warum man dann den Kaufpreis beim Kaufbeschluss des Haus Valerie öffentlich nennen konnte und hier nun nicht.

BGM Waidele merkt an, dass der Preis beim Verkauf des Grundstücks für die Erweiterung des Raiffeisenmarktes auch nicht genannt wurde.

GR Kern sagt, dass man das nicht vergleichen kann. Dies war ein Verkauf, hier handelt es sich aber um einen Kauf.

GR Künstle und **GR Armbruster** teilen diese Meinung.

GR Künstle möchte wissen, ob die Förderverrechnung bereits mit dem Landratsamt geklärt wurde.

Herr Pfundheller bejaht dies. Außerdem gibt er an, dass auch die Nennung des Preises in der Öffentlichkeit mit dem Kommunalamt geklärt wurde.

GR Schmieder verliest ein Statement mit seiner Meinung zum Kauf der Grundstücke:

„Dieser Grundstückserwerb ist ein weiterer Meilenstein in der Wiederbelebung unserer Gemeinde, nach ihrem Tiefpunkt vor 10-15 Jahren (Stichwort: Insolvenz Klinik, Abwanderung Supfina, Aufgabe der Rippoldsauer Mineralquellen -Betriebe PM). Er steht für mich in einer Reihe mit anderen Projekten wie Bärenpark, Schwimmbad, Baugebiete, Nahwärme sowie dem Valerie Areal, die uns Raum für zukünftige Entwicklung geben, damit die Eigenständigkeit absichern und uns das notwendige Selbstbewusstsein zurückgeben. Der Kauf ermöglicht uns eine Vielzahl weiterer Optionen und ist die einzige Möglichkeit zeitnah für beide, Johanniter und Feuerwehr, einen geeigneten Bauplatz in diesem sehr engen Talgebilde zur Verfügung zu stellen.

- Wahrung des Nachhaltigkeitsgrundsatzes bei Flächenverbrauch und – Versiegelung. Wie beim Projekt Nahwärme wird auf alten Strukturen etwas Neues aufgebaut.

„Schandfleck weg“ ohne weitere Naturbelastung.

- Synergieeffekte durch gemeinsamen Bau eines Blaulichtzentrums bei Planung, Beschaffung, Ausführung und Nutzung im sechsstelligen Bereich.

- Auf dem Grundstück sind zwei erschlossene Mineralquellen, die wir nutzen können um den Titel „Bad“ für die Zukunft zu erhalten und um weiter in den Genuss staatlicher Zuwendung für diesen Bereich zu kommen. Das Thema Wasser/Trinkwasser wird, verstärkt durch den Klimawandel, eines der großen Themen in der Zukunft sein. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es zum Schaden der Gemeinde sein wird, wenn wir uns hier gut aufstellen.

- Vereinfachung des Breitbandlückenschlusses zwischen Radwegende und POP und möglicherweise Verzicht auf die seit Jahren in der Planungsphase befindliche Straßenauskragung.

- Möglicher Aufbau eines kleinen Nahwärmenetzes „Am Bad“.

Klar ist für mich ebenfalls kein Geld in die Villa Sommerberg zu stecken. Die Finanzierung ist von der Verwaltung sauber dargestellt und im Haushalt 2023 enthalten. Die Beschlussvorlage bringt klar zum Ausdruck, dass der Deal erst nach Zusage der Fördermittel vollzogen werden kann.“

GR Kern möchte wissen, warum man die Möglichkeit für den Erwerb des anderen Grundstückes, das der Gemeinde in Bad Rippoldsau angeboten wurde, nicht weiter untersucht hat.

BGM Waidele antwortet, dass das ausführlich in einer Sitzung mit dem Gemeinderat behandelt wurde. Das Grundstück ist zu klein und nicht geeignet für ein Blaulichtzentrum.

GR Kern hakt nach, ob es auch zu klein ist, wenn man dort nur ein Gerätehaus für die FFW errichtet.

BGM Waidele erklärt, dass es dann ausreichen würde, man die Johanniter aber in der Gemeinde halten möchte auch wenn hier manche Gemeinderätinnen anderer Meinung sind. Der Gemeinderat hat alle Zahlen für den Kauf der Grundstücke, es muss jetzt beschlossen werden.

GR Kern findet es schade, dass der Kauf nicht näher untersucht wurde. Man hätte nur einen Bruchteil des Geldes für den Kauf benötigt und die Förderung hätte auch hier gegolten. Ihrer Meinung nach ist der Preis viel zu hoch für Grundstücke, die man dann gar nicht nutzen kann. Für sie ist die ganze Angelegenheit mit den Kaufpreisverhandlung auch sehr komisch abgelaufen. Die Stadt Freudenstadt hat bereits Druck auf Herrn Adam bezüglich der Verkehrssicherungen der alten Sprudellei aufgebaut, für sie ist es unverständlich, warum die Gemeinde sich hier auch nicht so eingebracht hat. Eigentlich müsste der jetzige Eigentümer noch den Abriss übernehmen, nach dem Kauf ist dann leider die Gemeinde zuständig, Im Haushalt steht ein Betrag von 510.000 € für Grundstückskäufe, das ist auch sehr schlecht für Verhandlungen, weil sich jeder denken kann, für welchen Kauf dieses Geld benutzt wird. Für den Abriss kommt dann auch noch einmal ein Betrag in Millionenhöhe auf die Gemeinde zu.

GR Günter und BGM Waidele bitten **GR Kern** keine weitere Zahlen zu nennen.

GR Kern merkt an, dass jeder selbst schauen kann, was ein Abriss kostet und diese Zahl nicht einmal aktuell ist.

GR Armbruster möchte wissen, ob es stimmt, dass in der Villa Sommerberg noch zwei Eigentumswohnungen vorhanden sind.

Herr Pfundheller ist dies nicht bekannt.

GR Armbruster hakt nach, ob es wirklich keine zwei weiteren Eigentümer gibt.

Herr Pfundheller antwortet, dass die Villa Sommerberg unter den zwei Firmen von Herrn Adam aufgeteilt ist. Weitere Eigentümer sind ihm nicht bekannt.

GR Armbruster bittet um Abklärung.

Herr Pfundheller wird dies übernehmen.

BGM Waidele sagt, dass das nicht kriegsentscheidend ist. Heute muss der Beschluss über den Kauf gefasst werden, alles andere wurde bereits ausführlich diskutiert.

GR Künstle sagt aus, dass es zwar nicht-öffentlich diskutiert wurde, die Bevölkerung aber keinerlei Kenntnis davon hat und es verdient, auch die Inhalte der Diskussionen zu kennen. Ihr ist ebenfalls nicht klar, warum das zweite Grundstücksangebot in Bad Rippoldsau nicht näher untersucht wurde, zumal es auch die Möglichkeit gäbe, die Johanniter auf einem Teil des Kurparkgeländes unterzubringen.

GR Kara erklärt, dass der Kurpark keine Option ist, da er als mögliches Biotop vorgemerkt ist. Es wurde alles diskutiert, es muss nun eine Entscheidung getroffen werden.

BGM Waidele bittet nun nach nochmaliger u. wiederholter Diskussion in dieser Angelegenheit nun endlich um Beschlussfassung bittet um Beschlussfassung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 7 Ja-Stimmen (BGM Waidele, GR Zimber, GR Günter, GR Kara, GR Belz, GR W. Lehmann, GR Schmieder) und 4 Nein-Stimmen (GR Kern, GR Armbruster, GR Künstle, GR S. Lehmann), die angebotenen Grundstücke mit den Flurstücknummern 220/0, 220/1, 222/25, 222/24 zum vereinbarten Gesamtpreis zu erwerben und ermächtigt die Verwaltung, die notariellen Grundstückskaufverträge vorzubereiten und abzuschließen.

TOP 7:

Kauf Server Gemeindeverwaltung Bad Rippoldsau-Schapbach BvGR 92/2023

Der jetzige Server ist bereits 10 Jahre alt. Der Support für den Server läuft zum Ende des Jahres aus und kann wegen des Alters nicht verlängert werden. Es kommt schon jetzt immer wieder zu Unterbrechungen, sodass es im Arbeitsprozess der Verwaltung zu Verzögerungen kommt. Eine Neuanschaffung mit einer angepassten Leistungsfähigkeit ist unabdingbar, um für die nächsten Jahre sichere Arbeitsabläufe garantieren zu können. Es wurden 3 vergleichbare Angebote eingeholt, die Firma Logotec hat mit 35.235,21 € (brutto) das wirtschaftlichste Angebot eingebracht. Der Server wird, wenn er jetzt bestellt wird, ca. im Februar 2024 einsatzbereit sein.

Es gibt keine Fragen seitens des Gemeinderates daher wird sofort abgestimmt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Beschaffung und Installation des Servers für die Gemeindeverwaltung dem wirtschaftlichsten Anbieter, der Fa. Logotec zu einer Angebotssumme von 35.235,21 € (brutto) zu erteilen.

TOP 8:

Naturnahe Umgestaltung Wolfbach: Herstellung einer Naturnahen Gewässer-Entwicklung mit Sicherung der bestehenden Ufermauern im Bereich der Wohnbebauung (Mühlenstraße) und der Sportplatzanlage 93/2023

Die Bachmauer im Bereich des Feuerwehrgerätehauses/Sportplatz/Am Mühlengrün, muss dringend saniert werden. Die Wolf fließt hier sehr schnell, es kommt immer mehr zu Auswaschungen an der Hochwasserschutzmauer und auch das Bachbett senkt sich immer mehr ab.

In der Sitzung vom 27.07.2021 hat der Gemeinderat erstmalig hierüber befunden und beschlossen, dass Herr Dipl. Ing. Thomas Schmid mit dem Erstellen des Leistungsverzeichnisses für die notwendigen Sanierungsarbeiten beauftragt wird. Die Honorarsumme lag damals bei einer Gesamtsumme von 33.273,78 €. Damit die Sanierung (ca. 390.000 €) finanziell von der Gemeinde getragen und ausgeführt werden kann, hat man sich außerdem dazu entschlossen, einen Förderantrag auf Zuwendung für wasserwirtschaftliche Vorhaben beim Regierungspräsidium Karlsruhe zu stellen. Voraussetzung für die Bewilligung war damals, neben den Planunterlagen und der Kostenschätzung, ein aktueller Gewässerentwicklungsplan. Diesen hat Frau Hinderer (Studentin an der FH Rottenburg) im Rahmen ihrer Bachelorarbeit kostenfrei für die Gemeinde erstellt.

Der Förderantrag wurde daraufhin beim Wasserwirtschaftsamt und dem RP eingereicht. Im Weiteren Fortgang mussten dann noch verschiedene Änderungen vorgenommen werden, sodass man eine angemessene Zuwendung erhält. Diese hat Diplom Ingenieur Herr Schmid umgesetzt. Am 08.11.2023 ist der Zuwendungsbescheid bei der Gemeinde eingegangen. Es werden Gelder in Höhe von 317.800,00 € (85 %) zur Verfügung gestellt. Mit dem Vorhaben muss spätestens bis zum 01.02.2024 begonnen werden, ansonsten kann das RP Karlsruhe die Zuwendung ganz oder teilweise widerrufen. Die wasserrechtliche Erlaubnis vom Landratsamt liegt bereits vor. Für die anstehenden Ausschreibungen zur Umsetzung der vorgesehenen Maßnahme wird vom Gemeinderat dazu der erforderliche Baubeschluss benötigt. Diesen gibt die Verwaltung dem Gemeinderat nun zur Abstimmung an die Hand.

GR Künstle merkt an, dass das Vorhaben nicht bis 01.02.2024 umsetzbar ist.

BGM Waidele stimmt dem zu. Es wurde schon abgeklärt und eine Verlängerung beantragt. Hinzu kommt, dass im Februar noch Laichzeit ist und man es dort sowieso gar nicht umsetzen dürfte.

Es gibt keine weiteren Fragen seitens des Gemeinderates daher wird abgestimmt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Vorhaben „Naturnahe Umgestaltung Wolfbach, Herstellung der Naturnahen Gewässer-Entwicklung im Bereich vom Technikgebäude der Telekom und der Sportplatzanlage bis ehemaligem Grünwehr, Gemarkung Schapbach“ per Baubeschluss durchzuführen.

TOP 9:

Baugesuche

BGM Waidele erklärt, dass die Baugesuche nachträglich eingegangen sind. Die Vorhaben befinden sich bereits in der Umsetzung, es wird heute nur über die denkmalschutzrechtliche Genehmigung befunden. Er fragt, ob der Rat mit einer Aufnahme in die heutige Tagesordnung einverstanden ist.

Aus dem Rat gibt es keine Gegenstimmen. Die Bauvorhaben können nachträglich aufgenommen werden.

- a) Bauvorhaben: Denkmalschutzrechtliche Genehmigung; Sanierung der Eingangstreppe der Pfarrkirche Mater Dolorosa (nachträglich)

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig die denkmalschutzrechtliche Genehmigung für die Baumaßnahme.

- b) Bauvorhaben: Denkmalschutzrechtliche Genehmigung; Sanierung der Außenfassade Pfarrkirche St. Cyriak (nachträglich)

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig die denkmalschutzrechtliche Genehmigung für die Baumaßnahme.

TOP 10:

Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse

In der nicht-öffentlichen Sitzung am 24.10.2023 wurden keine Beschlüsse gefasst.

TOP 11:

Bekanntgabe der Verwaltung durch BGM Waidele

Thema: Kindergarten St. Cyriak - Information/Akt. Stand -

Aktuell findet die Überplanung des Entwurfs eines Kindergartens in der Hauptschule statt. Eventuell kann die Vorstellung in der nächsten Sitzung stattfinden.

Thema: Breitband - Information/Akt. Stand -

Der Breitbandausbau schreitet voran, aktuell in der Salzbrunnenstraße. Es ist geplant die Sanierung im Mai/Juni 2024 fertigzustellen. Möglicherweise wird dann die Sanierung der Kupferbergstraße folgen, man versucht derzeit eine Förderung über das LGVFG generieren zu können.

Thema: Umbau ehem. Apotheke/Rathaus Bad Rippoldsau - Information/Akt. Stand -

Aktuell wird die Ausschreibung der Gewerke vorbereitet. Architekt Herr Harter befindet sich hierzu in enger Absprache mit dem Bauhof. Leider wird die Apotheke mit Verzug umgebaut, geplant ist dies für Winter 2023/Frühjahr 2024.

Thema: Nachbarschaftshilfe - Information -

Die Nachbarschaftshilfe hat am 09.11.2023 ihre Arbeit aufgenommen. Im 14-tägigem Rhythmus stehen sie von 08:15 – 12:15 Uhr im Rathaus in Schapbach (DRK-Raum) für Fragen zur Verfügung. In Bad Rippoldsau wird derzeit noch nach einem geeigneten Raum gesucht, um auch dort Beratungsgespräche anbieten zu können.

Thema: Starkregenrisikomanagement - Information -

Das Starkregenrisikomanagement wird zu 70 % durch das Land gefördert. Es beteiligen sich 24 Kommunen an der Erstellung. Für die Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach fallen Kosten in Höhe von 21.963,00 € an.

Thema: Ersatzbau Berglebrücke - Information -

Die Gemeinde hat den Zuwendungsbescheid für die Sanierung der Berglebrücke erhalten. Die Aufstellung sieht wie folgt aus:

| | |
|--------------------------|--------------|
| Gesamtkosten: | 825.714,23 € |
| Zuwendungsfähige Kosten: | 481.850,00 € |
| Zuwendung: | 289.110,00 € |

Thema: Nächste Gemeinderatssitzung / Haushaltsberatung - Terminfindung -

Die erste Beratung für den Haushalt 2024 soll am 05.12.2023 mit einer nicht-öffentlichen Haushaltsklausur beginnen. Diese wird am 19.12.23 nicht-öffentlich fortgeführt. Für den 16.01. oder den 23.01.2024 ist eine öffentliche Vorstellung des Kernhaushalts der Gemeinde und den Haushalt der Gemeindewerke geplant.

Thema: Termine - Information -

Wahrgenommene Termine:

- 25.10. Klausurtagung Nationalparkregion Schwarzwald GmbH
- 31.10. 5. WEA: Ortsbesichtigung Zwischenlager
- 07.11. BV ehem. Apotheke Bad Rippoldsau: Vor-Ort-Termin mit Architekt Manfred Harter
- 08.11. Kreisverbandssitzung
- 11.11. Versammlungen der Narrenvereinigung Riebele sowie der Hamperle Schapbach
- 13.11. Ehrung Blutspender
- 14.11. 1. Sitzung Gremium Offenhaltung
- 15.11. Sitzung Kindertenausschuss
- 16.11. AZV-Verbandsversammlung
- 19.11. Volkstrauertag

Anstehende Termine:

- 23.11. Förderverein Wildtierpark Alexanderschanze Mitgliederversammlung
- 23.11. LEV-Mitgliederversammlung
- 28.11. Nationalparkregion Schwarzwald GmbH: Aufsichtsratssitzung
- 06.12. Seniorenadvent Kirche St. Cyriak / Festhalle
- 11.12. Verkehrsschau

BGM Waidele merkt an, dass es von den Mitgliedern des Gremiums für Offenhaltung gewünscht ist, dass an der nächsten Sitzung auch Mitglieder des Gemeinderates teilnehmen.

TOP 12:

Anfragen aus dem Gemeinderat

Thema: Golden-Gate-Brücke

GR Zimber erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Sanierung der Golden-Gate-Brücke.

BGM Waidele antwortet, dass noch auf die wasserrechtliche Genehmigung gewartet werden muss, erst dann erhält man den erhofften Bundeszuschuss.

Thema: Golden-Gate-Brücke; Ergänzung

GR Kern kommt auf die Frage von GR Zimber zurück. Sie möchte wissen, wie lange das schon bekannt ist, dass man eine wasserrechtliche Genehmigung benötigt, bevor man den Bundeszuschuss erhalten kann.

Herr Pfundheller erklärt, dass das Regierungspräsidium einen Katalog mit den Anforderungen hat, diese stehen in den Verwaltungsvorschriften.

GR Kern merkt an, dass es dann also eigentlich schon die ganze Zeit bekannt ist. Für sie ist es daher nicht verständlich, warum damals so ein Druck bestand und der Förderantrag und damit auch die Beauftragung des Planungsbüros in einer Eilentscheidung vollzogen wurde.

Herr Pfundheller erwidert, dass die Stellung des Wasserrechtsantrags eigentlich Aufgabe des Planungsbüros ist, dort läuft aber alles sehr schleppend, also hat er es übernommen.

GR Kern kann das nicht nachvollziehen, das Büro wird für so etwas bezahlt. Man hätte das von Anfang an wissen müssen.

Thema: Friedhofsmauer Schapbach

GR Kern fragt nach, ob die Friedhofsmauer am Friedhof in Schapbach auch unter Denkmalschutz steht. Ansonsten wäre das Anstreichen nämlich rechtswidrig.

BGM Waidele antwortet, dass er dem Eigentümer gewisse Aufforderungen per Mails geschrieben hat und um einen Gesprächstermin gebeten hat. Bisher ist er noch eine Antwort schuldig. Der Denkmalschutz muss noch geprüft werden.

Thema: Flüchtlingsaufnahme

GR S. Lehmann hakt nach, ob die Auflistung des Landratsamts Freudenstadt stimmt, nach der die Gemeinde 65 Flüchtlinge aufnehmen muss.

Herr Pfundheller antwortet, dass es in der Gemeinde aktuell 22 Flüchtlinge gibt. Er weiß nur, dass nächstes Jahr noch 8 Personen aufgenommen werden müssen. Von 65 ist ihm nichts bekannt.

Thema: Kommunalwahl 2024

GR Kara erklärt, dass **GR Schmieder** und er am 01.12.23 um 19:30 Uhr im Schlüssel in Bad Rippoldsau eine Infoveranstaltung bzw. eine offene Fragerunde für mögliche Interessenten zur Aufstellung als Gemeinderatskandidat veranstalten. Laut Kommunalamt ist es auch möglich, dass es nur noch eine Liste gibt, auf die 20 Kandidaten geschrieben werden können.

Thema: Stellenausschreibung Steuern und Abgaben/Sekretariat BGM

GR Armbruster gibt zu bedenken, dass man die Stellen möglichst bald ausschreiben sollte. Es sind schon wieder 2 Monate vergangen und im Dezember gehen zwei Vollzeitkräfte.

BGM Waidele will sich hierzu aus gegebenem Anlass nicht-öffentlich äußern.

Thema: Zweite Vergabe Ausgleichsstock

GR Schmieder erkundigt sich, ob die zweite Vergabe mittlerweile stattgefunden hat.

BGM Waidele verneint dies.

Thema: Tourismusbericht

GR Schmieder möchte wissen, wann Herr Oehler den Tourismusbericht 2023 vorstellt.

Herr Oehler antwortet, dass dieser TOP in der kommenden Sitzung aufgenommen wird.

Thema: Verkehrsschau

GR Künstle erkundigt sich nach den Inhalten der Verkehrsschau.

BGM Waidele antwortet, dass die sehr enge L93 im Wildschapbach begutachtet wird, die Strecke Vor Seebach/Letztes G'Ster, die Stelle am Bonifazhof und auch noch andere. Er hat angeregt, auch die Kupferbergstraße mitaufzunehmen. Hier gibt es durch die Wohnmobilstellplätze ein erhöhtes Verkehrsaufkommen.

Thema: Leistungsverzeichnis Sanierung Sporthalle

GR Künstle erfragt den aktuellen Stand des Leistungsverzeichnisses.

BGM Waidele erklärt, dass sich das LV derzeit in Prüfung befindet. Das Büro hat aber geraten, dieses Jahr nicht mehr auszuschreiben, da die Preise so hoch sind. Er möchte, dass das Leistungsverzeichnis überarbeitet u. nachhaltig energiesparender angelegt wird.

GR Künstle hakt nach, ob die Fördergelder dann nicht in Gefahr sind.

BGM Waidele verneint dies. Diese bleiben erhalten, da schon mehrere Gewerke ausgeführt wurden..

Thema: Heizung Kindergarten Bad Rippoldsau

GR Künstle merkt an, dass sie erfahren hat, dass die Heizung im Kindergarten Klösterle ausgefallen ist.

BGM Waidele ist hiervon nichts bekannt.

GR Kara erklärt, dass die Kirche für die Heizung wohl ein falsches Teil bestellt hat und sie deswegen ausgefallen ist. Sie geht aber mittlerweile wieder.

Thema: Zwischenbericht KE

GR Belz merkt an, dass die Gemeinde der KE bald einen Zwischenbericht liefern muss, wieviel Geld die Gemeinde zurückgelegt hat.

BGM Waidele nimmt die Anregung auf .

Thema: Nikolausmarkt Bad Rippoldsau

GR Belz möchte wissen, ob der Nikolausmarkt im Kurhaus dieses Jahr stattfindet.

Herr Oehler antwortet, dass sich bisher nur 5 Personen gemeldet haben, die einen Stand aufbauen möchten. Sollte es so bleiben, wird der Markt nicht stattfinden.

GR Belz möchte die Mindestzahl wissen.

Herr Oehler erklärt, dass 10 Teilnehmer bzw. Stände in Ordnung wären. Er schlägt vor, bis nächsten Montag abzuwarten und dann eine Entscheidung zu treffen.

GR Belz stimmt dem Vorgehen zu.

TOP 13:

Bürgerfrageviertelstunde

Thema: Schilderwald entlang der L96

Herr Neumaier merkt an, dass es an der L96 langsam einen Schilderwald gibt. Überall stehen Schilder mit „bitte langsam fahren; Vorsicht Kinder; bitte leise fahren“. Er möchte wissen, ob die Gemeinde hier keine Schilder bestellen kann, damit zumindest alles einheitlich ist und nicht an jeder Ecke ein anderes steht.

BGM Waidele nimmt die Anregung zur Kenntnis u. verweist auf die kommende Verkehrsschau.

Thema: Kauf Grundstücke Dror Adam

Herr Neumaier geht auf den heutigen TOP ein. Für ihn ist es unverständlich, wie der Gemeinderat einem so überkauerten Angebot zustimmen kann zumal sie den Verkäufer nie zu Gesicht bekommen haben und im Rat allgemein bekannt ist, wie BGM Waidele Informationen weitergibt, oder auch nicht. Auch ist es nicht richtig, gewisse Gemeinderatsmitglieder so unter Druck zu setzen, damit sie ihre Meinung letztendlich doch noch ändern. Außerdem möchte er wissen, ob die Provision für die Vermittlung irgendwann auch wieder in die Gemeinde zurückfließt.

BGM Waidele kann den ungerechtfertigten völlig aus der Luft gegriffenen Vorwurf einer Provision nicht nachvollziehen. Es wurde alles in nicht-öffentlicher Sitzung behandelt. Er lässt sich solche polemische Unterstellungen nicht gefallen.

Herr Neumaier erwidert, dass das so seine Info passiert ist und keine Polemik ist.

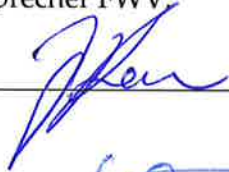
Thema: Verkehrsschau

Herr Andresen erkundigt sich, ob sich auch die Geschwindigkeitsbegrenzung bei ihm am Grundstück auf der Tagesordnung der Verkehrsschau befindet. Auch fragt er, ob eine Teilnahme daran möglich ist.

BGM Waidele bejaht dies, auch dieses Gebiet ist in der Diskussion bzw. Besichtigung enthalten. Eine Mitwirkung von außen ist seitens der Stadt Freudenstadt u. der beteiligten Behörden nicht erwünscht.

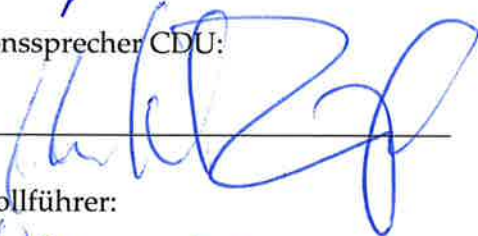
D. Unterschriften

Fraktionssprecher FWV:



Stellv. Fraktionssprecher FWV:

Fraktionssprecher CDU:



Stellv. Fraktionssprecher CDU:

Protokollführer:



Bürgermeister: